

4 | Jobsuche | Stellenanzeigen

Malik und Ayo sind auf Stellensuche. Doch was macht man, wenn die Informationen in den Stellenausschreibungen unverständlich oder unklar sind? Am besten, man fragt direkt bei den möglichen Arbeitgebern nach!

Manuskript

MALIK:

Hey Ayo! Was machst du denn hier?

SPRECHER:

Ayo, da redet jemand mit dir!

AYO:

Malik! Schön, dich zu sehen! Fährst du etwa auch zum Bewerbungstraining?

MALIK:

Ich? Nee, so weit bin ich noch nicht. Ich krieg' zwar ständig **Stellenanzeigen** zugeschickt, aber irgendwie **werd'** ich oft nicht so richtig **schlau daraus** – also, ob die wirklich passen und so. Manchmal steht da zum Beispiel „**zum nächstmöglichen Zeitpunkt**“. Dann weiß ich nicht, ob ich mich überhaupt bewerben soll, wenn ich nicht direkt loslegen kann.

AYO:

Ich find' das mit der Stellensuche auch nicht so leicht. Aber ich ruf' einfach immer an, wenn mir Infos fehlen.

MALIK:

Echt? Das hab' ich **mich** noch nicht **getraut**. Ich find' das am Telefon immer so schwierig. Wahrscheinlich versteh' ich dann nur die Hälfte und muss ständig **nachfragen**.

AYO:

Das ist doch nicht schlimm, wenn du nachfragst. Ich würd's auf jeden Fall mal ausprobieren. Heute hab' ich zum Beispiel beim Johannes-Krankenhaus angerufen. Ich wollte wissen, ob die **ausgeschriebene** Stelle **befristet** oder **unbefristet** ist. Und was genau sie **unter „Schichtarbeit“** und **„Viertagewoche“** verstehen.

MALIK:

Und, wie war das Gespräch?

AYO:

Gut! Also, die Frau am Telefon war total nett und hat meine Fragen eigentlich alle ziemlich geduldig beantwortet.

SPRECHER:

Stellenanzeigen geben oft nur allgemeine Informationen zu den angebotenen Jobs. Häufig bleiben Fragen **offen**. Dann kann man bei der **Personalabteilung** oder der angegebenen **Ansprechperson** nachfragen. Und ja, so ein Anruf kann auch ein bisschen **Überwindung kosten**. Aber es lohnt sich!

MALIK:

Zur Not kann ich ja auch eine Mail schreiben, wenn ich Fragen habe.

AYO:

Klar. Aber ich fand's am Telefon bisher einfacher. Weißt du was? Ich **leite** dir einfach mal die Anzeige vom Johannes-Krankenhaus **weiter**. Ich glaube, die suchen ziemlich viel **Personal**. Ruf einfach mal an!

MALIK:

Okay, ich überleg's mir. Danke fürs **Motivieren**!

AYO:

Kein Ding. Oh, hier muss ich raus. Tschüss, Malik – und schreib mir mal, wie's gelaufen ist!

Glossar

Stellenanzeige, -n (f.) – ein Text, in dem steht, dass z. B. eine Firma neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sucht

aus jemandem/etwas schlau werden – verstehen, was mit etwas gemeint ist; auch: sich das Verhalten einer Person erklären

zum nächstmöglichen Zeitpunkt – besonders in beruflichen Zusammenhängen: so schnell wie möglich; möglichst sofort

sich etwas trauen – den Mut haben, etwas zu tun

nach|fragen – jemanden etwas Bestimmtes fragen, wenn etwas noch unklar ist; Informationen einholen, die einem noch fehlen

etwas aus|schreiben – eine offene Arbeitsstelle bekannt machen; sagen, dass jemand für eine Arbeitsstelle gesucht wird (Substantiv: die Ausschreibung)

befristet – hier: so, dass jemand einen Arbeitsvertrag nur für eine bestimmte Zeit bekommt

unbefristet – hier: so, dass ein Vertrag, den man von einem Arbeitgeber bekommt, nicht nach einer bestimmten Zeit (z. B. nach einem Jahr) endet

etwas unter etwas verstehen – etwas mit etwas meinen oder sagen wollen

Schichtarbeit, -en (f.) – ein Arbeitssystem, bei dem am selben Arbeitsplatz nacheinander zu unterschiedlichen Arbeitszeiten gearbeitet wird

Viertagewoche, -n (f.) – eine Arbeitswoche, die z. B. nicht fünf, sondern nur vier Tage der Woche umfasst

offen – hier: unklar; noch nicht beantwortet

Personalabteilung, -en (f.) – der Bereich in einem Unternehmen, der sich u. a. mit der Gewinnung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beschäftigt

Ansprechperson, -en (f.) – die Kontaktperson; jemand, an den man sich bei Fragen und Problemen wenden kann (auch: der Ansprechpartner, die Ansprechpartnerin)

Überwindung kosten; jemanden kostet etwas Überwindung – jemandem fällt es schwer, etwas zu tun

jemandem etwas weiterleiten – jemandem z. B. eine Internetseite oder eine Nachricht, die man selbst schon hat, per Mail oder Handy zuschicken

Personal (n., nur Singular) – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; die Personen, die bei einer Firma arbeiten

jemanden motivieren – jemanden dazu bringen, etwas zu tun

Entfristung, -en (f.) – die Tatsache, dass ein bisher befristetes Arbeitsverhältnis unbefristet, also unbegrenzt wird

Initiativbewerbung, -en (f.) – eine Bewerbung, die man an eine Firma schickt, ohne dass die Firma eine Stelle ausgeschrieben hat

Verstärkung (f., nur Singular) – hier: die Unterstützung durch andere Menschen

Altenpflegehelfer, -/Altenpflegehelferin, -nen – ein Ausbildungsberuf, in dem man bei der Betreuung und Pflege älterer Menschen mithilft

m/w/d – Abkürzung für: männlich/weiblich/divers; divers: so, dass sich eine Person keinem der beiden anderen Geschlechter eindeutig zugehörig fühlt

Grundpflege (f., nur Singular) – hier: das Waschen und Versorgen eines (kranken) Menschen, der Hilfe benötigt

jemandem etwas reichen – jemandem etwas (vor allem zum Essen und Trinken) geben

Dokumentation, -en (f.) – hier: das Notieren von Tätigkeiten

Profil, -e (n.) – hier: die Fähigkeiten und Kenntnisse, die wichtig sind; der Teil in einer Stellenanzeige, in dem steht, welche Fähigkeiten eine Person haben sollte

Interesse wecken – für Neugier sorgen; dafür sorgen, dass sich jemand für etwas interessiert

Gehaltsvorstellung, -en (f.) – der Gehaltswunsch, den man bei einer Bewerbung angibt (z. B. 40.000 € oder 35.000 bis 45.000 € pro Jahr)

ambulante Pflege (f., nur Singular) – die Betreuung und Pflege von kranken oder älteren Menschen in ihrem eigenen Zuhause (und nicht in einem Pflegeheim)